

Andrang übertrifft Erwartungen

Weinwanderung: Rund 2000 Gäste eroberten das kleine St. Katharinen

■ **St. Katharinen.** „Oh, was ist das schön hier“, stellte nicht nur die ehemalige Nahweinkönigin Andrea Kolling aus Sommerloch fest. Sie war von der vierten Weinwanderung mit dem 6,5 Kilometer langen Rundkurs über den Klosterweg im Rahmen des Nahe-Wander-Sommers in St. Katharinen ebenso begeistert wie die rund 2000 Teilnehmer, die bei Kaiserwetter die Strecke unter ihre Sohlen nahmen.

Dass angesichts des Wetters und des guten Zuspruchs im Vorjahr zahlreiche Wanderer und Wein-

trinker den Weg in die Weinbaugemeinde im Katzenbachtal finden werden, das hatten sich die Initiatoren um Ortsbürgermeister Manuel Schneider und Ideengeber Michael Krieg zwar erhofft, aber nicht mit dieser enormen Teilnehmerzahl gerechnet. Stundenlang war die kleine Gemeinde in den Händen der Gäste, die zum Teil weite Anreisen in Kauf nahmen. Dafür wurden sie aber von der Gastfreundschaft der Gemeinde und den vier Winzerfamilien mit ihren 50 Helfern, den ausgeschenkten Weinen, einer tollen Landschaft, köstlichen Speisen und dem Rahmenprogramm wie Bauernmarkt mit regionalen Produkten und den ausgestellten Oldtimer-Traktoren voll und ganz entschädigt.

Abgerundet wurde die Weinwanderung von den ausgeschenkten Tropfen, sowohl auf der Strecke als auch an Start und Ziel, der Winzerhalle von Michael Roth. An den Stationen „Auf der Heide“, der Streuobstwiese mit Weinbergschaukel, „Am Schafsberg“ und der Winzerhalle kredenzt die Weingüter Heinz Gälweiler, Albert Gälweiler, Thomas Schild und Michael Roth 16 Rebensäfte. Die Angebotspalette reichte von Riesling, Burgunder und Sauvignon Blanc über Rivaner, Regent, Chardonnay, Scheurebé sowie Bacchus bis hin zu Spätburgunder in den verschiedensten An- und Ausbauprodukten und Secco Blanc. Dazu gab es Brezel, Rohesser, Käsebrötchen, Bratwurst oder Spießbraten.



Gern ließen sich die Wanderer wie hier „Auf der Heide“ den Rebensaft munden.

Foto: Dieter Ackermann

Nicht zu vergessen die tollen Ausblicke, hinüber zum Gauchsberg, auf den Lemberg und den Donnersberg in der Pfalz, bis hin zum Weißenfels bei Spabrücken, zu den Soonwaldhöhen, auf den Taunus und natürlich auf die 800 Jahre alte Weinbaugemeinde St. Katharinen. Ebenso die geführte Wande-

rung der Kultur- und Weinbotschafterin Andrea Gälweiler, die mit den Gästen tief in die Geschichte von St. Katharinen eintauchte. „Was hier auf die Beine gestellt wurde, verdient Lob und Anerkennung und bringt die Region nach vorn“, befand Landrätin Bettina Dickes. Ähnlich äußerte sich Bürger-

meister Markus Lüttger, der den ausrichtenden Winzerbetrieben und Helfern der Gemeinde ein dickes Kompliment machte. Nicht weniger begeistert von der Weinwanderung war Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner (CDU), die das alles ebenso genoss wie den St. Kathariner Wein. *nn*